

EINLADUNG

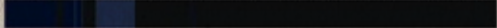
SIMON WIESENTHAL LECTURE

ANNE SUDROW

**DIE »SCHUHBERGE« NEU LESEN. ZUR
ÖKONOMISIERUNG DER »ENDLÖSUNG«**

Donnerstag, 24. November 2011, 18.30 Uhr
Dachfoyer des Haus-, Hof- und Staatsarchivs
1010 Wien, Minoritenplatz 1

WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)



Die »Schuhberge« in den Gedenkstätten für die Konzentrations- und Vernichtungslager stehen als dingliche Zeugen, als »Merkbilder«, ja materielle Beweise, für den Holocaust und die Politik der »Endlösung«. Auf ihre ökonomische Funktion ist im Zusammenhang der »Aktion Reinhardt« immer wieder hingewiesen worden. Doch wurde sie bislang nicht systematisch untersucht. Stellt man die Verwertung von »Altschuhwerk« in den Kontext der NS-Wirtschafts- und Konsumpolitik, so zeigt sich, dass sie für die Versorgung der Zivilbevölkerung mit Alltagsgegenständen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielten. Auch für die Schuhproduzenten wurden die verbrauchten Schuhe zur begehrten Ressource. Gleichzeitig ergeben sich durch diese historische Neuverortung der »Schuhberge« aber Probleme für ihre geläufige Symbolik als »Erinnerungsorte« der Gedenkkultur.

In ihrem Vortrag rekonstruiert Anne Sudrow am Beispiel der Schuhe das komplexe wirtschaftliche Verwertungssystem für die letzten Habseligkeiten der Deportierten und Ermordeten. Sie zeigt, in welcher vielfältigen Weise deutsche Unternehmen der Konsumgüterindustrie diesbezüglich Kontakte zu den Konzentrationslagern unterhielten und Häftlingsarbeit nutzten. Gleichzeitig problematisiert sie daran die Tauglichkeit von »authentischen« Objekten als Gedächtnisbrücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Anne Sudrow, Jahrgang 1970, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Dozentin an der TU Berlin und Lyon und promovierte an der TU München. Ihr Buch »Der Schuh im Nationalsozialismus. Eine Produktgeschichte im deutsch-britisch-amerikanischen Vergleich« (Wallstein: 2010) wurde mit dem Hedwig-Hintze-Preis des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands ausgezeichnet.

Kooperationspartner:



ÖSTERREICHISCHES
STAATSARCHIV

DÖW

Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes

Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)

Desider-Friedmann-Platz 1/18

1010 Wien

www.vwi.ac.at

office@vwi.ac.at

+43 1 890 15 14

Gefördert von:

BMW F^a

